

„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Allgemeines

Personell Ehrenamt

Seit der Bundestagung 2017 gliedert sich der Bereich Einsatz in acht Fachbereiche, die jeweils durch mindestens einen Bundesbeauftragten betreut werden. Zusätzlich sind Teilaufgaben in sog. Projekte ausgelagert, die jeweils von einer Projektleitung betreut werden.

Um die Themenfelder Lagezentrum, Zivilmilitärische Zusammenarbeit, EU-Modul und andere Themen des Bevölkerungsschutzes auf Bundesebene zu begleiten, die bis dato im Fachbereich ÖGA bearbeitet wurden, jedoch nur geringe Relevanz für die Landesverbände haben, wurde der neue Fachbereich Krisenmanagement, Bevölkerungsschutz und Europaangelegenheiten eingerichtet.

Personell Hauptamt

Für die Wartung und Pflege des Material des EU Moduls FRB wurde Ingo Tomann (vorher Mitarbeiter der Materialstelle) zum 15.03.2018 als Sachbearbeiter EU Modul FRB eingestellt. Alexander Kautz besetzt seit dem 01.05.2019 die Stelle des Referenten für das EU Modul FRB. Die neu geschaffene Stelle des Teamleiters Einsatz wurde mit Wirkung zum 01.01.2021 dem bisherigen Referenten Einsatz, Philipp Pijl, übertragen. Die Neubesetzung seiner vorherigen Stelle erfolgte zum 17.05.2021 durch Nina Kubecek.

Das Projekt Labor Betreuung 5000 wird seit dem 04.01.2021 durch den Referenten Fabian Gartzke betreut, als Multiplikator für das Projekt ist Dennis Carlini tätig, der im August 2020 ursprünglich als Sachbearbeiter Einsatz eingestiegen ist. Seine Stelle des Sachbearbeiters wird zum Berichtszeitpunkt nachbesetzt.

Vertretungen in internationalen Gremien:

ILS-E:

Sport Commission	Carsten Schlepphorst	Voting Member
Rescue Commission	Sabine Spinde	Mitglied
	Thomas Rippel	Senior Tutor Risk Assessment
Working Group Disaster Operations and Civil Protection	Dirk Perr	Mitglied
College of Referees	Jürgen Bonnemann	Sekretär
	Arno Eberle	Mitglied



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

ILS:

Sport Commission	Carsten Schlepphorst	Voting Member und Vorsitzender des Equipment Committee
Rescue Commission	Sabine Spinde	Mitglied des Rescue Operations Committee
Lifesaving Sport Administration Committee	Arno Eberle	Mitglied
Lifesaving Sport Regulation Committee	Jürgen Bonnemann	Mitglied
Future of Lifesaving Sport Committee	Elena Prella	Mitglied
Lifesaving Sport Equipment Committee	Thomas Zachert	Mitglied

Vertretungen in nationalen Gremien:

- DOSB Forum Wassersport	Alexander Paffrath
- DIN Boote für die Feuerwehr: NA031-04-07-03 AK	Sebastian Topper
- DIN Sicherheitszeichen NA095-01-06GA	Thomas Rippel, Philipp Pijl
- DIN Luft- und Raumfahrt, Betrieb/Personal NA 131-01-03 AA	Alexander Kille
- DIN Luft- und Raumfahrt, AUS Traffic Management NA 131-01-04 AA	Tim Reddehase
- DIN Begriffe im Rettungswesen NA 053-01-09 AA	Tobias Wagner
- DIN Tauch-Zubehör NA 112-05-05 AA	Tessen von Glasow
- DIN Tauchgeräte NA 027-02-08 AA	Tessen von Glasow

Digitalisierung der Lehrunterlagen

Gemäß Auftrag der Bundestagung 2013 wurden weiterhin Ausbildungsvorschriften erarbeitet, die entsprechend im ISC zur Verfügung gestellt wurden. Die für die Ausbildungsvorschriften erstellten Illustrationen stehen seit September 2021 ebenfalls zum Download im ISC zur Verfügung.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Prüfungsordnungen

Die folgenden überarbeiteten Prüfungsordnungen sind derzeit in Kraft gesetzt und stehen im ISC zum Download bereit:

- PO 4 – Wasserrettungsdienst – 7. Auflage – 01.01.2020
- PO 5 – Bootswesen – 11. Auflage – 01.01.2018
- PO 6 – Tauchen – 12. Auflage – 01.01.2021
- PO 7 – Sprechfunk – 6. Auflage – 01.01.2021
- PO 8 – Katastrophenschutz/Öffentliche Gefahrenabwehr – 5. Auflage – 01.01.2018
- PO 10 – Strömungsrettung – 2. Auflage – 01.01.2021.

Materialtests

Vor Vertrieb neuer Einsatzmittel oder -produkte über die Materialstelle, bzw. vor Empfehlung durch das Präsidium, werden diese in der Regel ausführlichen Tests unterzogen.

Folgende Materialien sind über die Materialstelle nun erhältlich:

- Aluminium Rettungsboot TinnSilver Standard 550 und 600
- Neues überarbeitetes DSB Raft
- Neu konzipierte große und kleine mobile Wachstation
- Neoprenschuhe (für SR)
- Neue Hanteln für IRB
- Aufblasbare Rettungsbretter und SUPs
- Überarbeiteter Trockenanzug
- Zoningflaggen

Die folgenden Produkte wurden getestet:

- Rescue Water Craft (RWC) Systeme
- Helme
- Seabob
- Kajaks

Aktuell im Test befinden sich:

- DMR Funkgeräte mit Zubehör – 2019/2020/2021
- Automatisches Identifikations System (AIS Transponder-)
- Prallschutz-Weste (für SR) – 2019
- Kopflampen (für SR)
- Helme für IRBs

Die Fa. Schlichting Boote (Hersteller von u.a. der Trave-Boote) stellte zum Ende des Jahres 2020 den Betrieb ein. Ein adäquater Ersatz konnte bis dato nicht gefunden werden.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: **Bericht Leitung Einsatz**

Einsatzbekleidung

Auf Grund regelmäßig wiederkehrender Forderungen nach PSA in Warnschutzklasse 3 gemäß DIN EN ISO 20417, wurde eine Aufstellung von möglichen DLRG Einsatzszenarien erarbeitet, um die tatsächlich notwendigen Anforderungen an PSA zu ermitteln und durch die Unfallversicherungsträger bestätigen zu lassen. Unter Zuhilfenahme dieser Szenarien wurde eine Anfrage an die DGUV formuliert, mit der alle für die einzelnen Aufgabenbereiche zu erfüllenden Anforderungen an PSA abschließend geklärt werden sollen.

Die Einschätzung des Erfordernisses der Warnschutzklasse 3 gem. DIN EN ISO 20471 für Einsätze in der ÖGA / dem KatS ist nach Aussagen der DGUV korrekt. Es wurden daher die nächsten Schritte für die Entwicklung einer neuen/zusätzlichen Bekleidungslinie eingeleitet.

Corona-Situation

Im Rahmen der Pandemie wurden diverse Rundschreiben und Empfehlungen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens und zur Aufrechterhaltung bzw. Wiederaufnahme der Vereinsarbeit (u.a. eine Risikomatrix und Empfehlungen für den WRD in Zusammenarbeit mit der Leitung Medizin) erstellt und verteilt. Zusätzlich wurde auf verschiedenen Wegen Schutzausstattung für die Gliederungen beschafft und verteilt bzw. gespendete Artikel zur Verfügung gestellt. Bei diesen Vorgängen kam es auf Grund vieler Prüfschritte zu Verzögerungen. Die Notwendigkeit der Prüfungen hat sich jedoch durch diverse Fehllieferungen an andere Verbände bestätigt.

Für die Bewältigung der Pandemie wurde erstmalig das auf Bundesebene zwischen den Hilfsorganisationen vereinbarte Interoperable Krisenmanagement (kurz: IKM) aktiviert. Gleichwohl es keine physischen Sitzungen des Stabes von BMG und BMI gab, bei denen Vertreter der Hi-Orgs hätten anwesend sein sollen, haben beide Ministerien die Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen lobend erwähnt. Die erzielten Ergebnisse sind nicht zuletzt der guten Zusammenarbeit der Landesverbände zu verdanken!

Durch das RS 2020-033 wurde, aufgrund der pandemiebedingten Aus- und Fortbildungsausfalls Vorsorge getroffen. Für Einsatztaucher und Signalleute wurden ergänzende Regelungen mit den RS 2020-034 und 2020-162 sowie 2021-065 erlassen. Auch zum Einsatz im WRD und in Impfzentren gibt es entsprechende Veröffentlichungen. Alle Informationen und Veröffentlichungen rund um die Pandemiebewältigung sind im ISC in einem gesonderten Ordner abgelegt.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Berichte aus den Fachbereichen und Projekten

Wasserrettungsdienst

Beauftragte

- Juliane Otto
- Alexander Holletzek (Stellvertreter)

Prüfungsordnung Wasserrettungsdienst (WRD)

Die PO WRD wurde in 2018 und 2020 in veränderten Auflagen veröffentlicht, die folgenden Änderungen wurden dabei eingearbeitet:

2018:

- Aufnahme der Basisausbildung und der Aufbaumodule (neue modulare Ausbildung)
- Aufgrund der Anpassung der PO Tauchen verblieb das Aufbaumodul „Umgang mit der Tauchergrundausrüstung“ in der Ausbildung zum Wasserretter.

2020:

- In der gesamten Prüfungsordnung wurde „Fachausbildung Wasserrettungsdienst (Wasserretter)“ durch „Wasserretter (Fachausbildung Wasserrettungsdienst)“ oder „Wasserretter-Ausbildung (Fachausbildung Wasserrettungsdienst)“ ersetzt. Dies gibt die aktuelle Form der Qualifikationsbezeichnung wieder.
- Bei der Basisausbildung Einsatzdienste wurde ergänzt, dass der Ausbilder selber eine Basisausbildung oder eine Wasserretter-Ausbildung durchlaufen haben muss. Hiermit wurde eine Lücke bei den Funkausbildern geschlossen.
- Das Aufbaumodul „Einsatz bei Dunkelheit“ (405) ist der Prüfungsordnung neu hinzugefügt worden.
- Das Fortbildungsmodul „Eisrettung“ (412) ist der Prüfungsordnung neu hinzugefügt worden.

Ausbildungsvorschriften

Es wurden folgende AVen beschlossen und veröffentlicht:

- AV 403 – Schwimmen in Fließgewässern (Juni 2019)
- AV 404 – Einsatz in Küstengewässern (Dezember 2018)
- AV 401 – Basisausbildung Einsatzdienste (September 2019)
- AV 411 – Wasserretter (Januar 2021)
- AV 402 – Praxismodul Rettungsmittel (Januar 2021)

Darüber hinaus sind weitere AV WRD in Bearbeitung bzw. Erstellung:

- AV 405 – Einsatz bei Dunkelheit (zur BuTa vermutlich bereits beschlossen)
- AV 412 – Eisrettung

Merkblätter

Folgende Merkblätter wurden aktualisiert oder neu veröffentlicht:

- WRD-01-18 – Strand-Sicherheitsflaggen



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: **Bericht Leitung Einsatz**

Öffentliche Gefahrenabwehr

Beauftragte

- Michael Hohmann
- Marc Groß (Stellvertreter)

Prüfungsordnung Öffentliche Gefahrenabwehr

Die PO ÖGA wurde in 2018 in veränderter Auflage veröffentlicht, die folgenden Änderungen wurden dabei eingearbeitet:

- Anpassung auf die modulare Ausbildung
- Es wurde die Einsatzfähigkeit sowie die Helfergrundausbildung aufgenommen, die Führungsausbildung blieb in der bisherigen Form bestehen.
- Der Begriff „Katastrophenschutz“ wurde durch den Begriff „Öffentliche Gefahrenabwehr“ ersetzt, die PO wird auf Wunsch einzelner LV aber weiterhin unter beiden Titeln angeboten

Eine weitere Überarbeitung der PO ist zum Berichtszeitpunkt noch in der Erstellungsphase, der erste Änderungsvorschlag scheiterte in der Ressorttagung Einsatz 2020. Hauptdiskussionspunkt sind die Zugangsvoraussetzungen für die Einführung in die Stabsarbeit und die Ausbildung zum Fachberater.

Ausbildungsvorschriften

Die AV 811 befindet sich in der Erprobungsphase durch die LV.

Merblätter

Folgende Merblätter wurden aktualisiert oder neu veröffentlicht:

- Merkblatt ÖGA-02-18 – Anerkennung von Führungsausbildungen anderer Organisationen in der DLRG
- Anlage zum Merkblatt ÖGA-02-18 – Formular Anerkennung von Führungsqualifikationen
- Merkblatt ÖGA-01-19 – Mindestvorgabe für die Wasserrettungseinheiten der DLRG

Anerkennung und Umschreibung von Lizenzen

Neben der Erarbeitung der Ausbildungsvorschriften und der Arbeit an der Prüfungsordnung hat auch die Bearbeitung von diversen Anträgen auf Anerkennung bzw. Umschreibung von Führungsausbildungen gem. dem o.g. Merkblatt einen nicht unerheblichen Teil der Arbeit ausgemacht.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Krisenmanagement, Bevölkerungsschutz und Europaangelegenheiten

Beauftragte

- Armin Flohr
- Alexander Lustig (Stellvertreter)

Zivilmilitärische Zusammenarbeit

Für das Themenfeld ZMZ konnte lange Zeit kein ehrenamtlicher Koordinator gefunden werden, weshalb die Ausgestaltung der Kooperationsvereinbarung mit dem Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr (KdoTerrAufgBW) noch nicht abgeschlossen ist. Das Themenfeld soll zukünftig verstärkt im Hauptamt begleitet werden.

Konzeption Zivile Verteidigung des Bundesministeriums des Inneren

Nach wie vor setzt der Bund zielstrebig seine neue Konzeption Zivile Verteidigung in einzelnen Modulschritten um. Hier gilt es, diesen Prozess aus Sicht der DLRG zu begleiten, Auswirkungen auf unsere Arbeit zu erkennen und ggf. entgegenzuwirken. Die Arbeitsgeschwindigkeit gibt hier freilich der Bund vor.

Neuausrichtung des BBKs

Die Leitung Einsatz begrüßt die Stärkung des Bevölkerungsschutzes durch die Neuausrichtung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), die am 17.03.21 durch Bundesinnenminister Horst Seehofer und BBK-Präsident Armin Schuster vorgestellt wurde. Sie beinhaltet u.a. die Einrichtung eines Gemeinsamen Kompetenzzentrums Bevölkerungsschutz beim BBK, welches zunächst mit Bundesbehörden unter der Beteiligung der Hilfsorganisationen aufgebaut wird. Die DLRG hat zugesagt, dass sie sich selbstverständlich daran beteiligen wird. Seit September 2021 hat die DLRG eine Verbindungsperson benannt, vorerst wird diese Funktion durch den hauptamtlichen Teamleiter Einsatz, Philipp Pijl, übernommen. Auch weitere geplante Maßnahmen der Neuausrichtung, wie die Entwicklung neuer Fördermöglichkeiten und Förderkonzepte zur Stärkung des Ehrenamtes oder der Ausbau des Aus- und Fortbildungsangebots für Führungskräfte der Hilfsorganisationen an der BABZ (ehemals AKNZ), bewertet die Leitung Einsatz sehr positiv.

Interschutz 2020

Aufgrund der Corona Pandemie wurde die für Juni 2020 geplante Leitmesse Interschutz ins Jahr 2022 verschoben (20. bis 25. Juni 2022). Der dort vorgesehene DLRG Auftritt mit einem gemeinsamen DLRG/THW Bereich für das EU Modul FRB wird gleichermaßen verschoben. Das BBK hat angefangen einen Projektstand zum Labor Betreuung 5.000 zu planen.

Abgabe von BAG und BW Fahrzeugen

Seit 2017 konnten die folgenden Fahrzeuge kostenfrei aus den Einrichtungen des Bundes übernommen und an Ortsgruppen übergeben werden:



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Bundeswehr:

- 2018 – 2 Küchencontainer
- 2019 – 1 Anhänger
- 2020 – 1 LKW + 2 Kabinen

Bundesamt für Güterverkehr:

- 2018 – 3 Stück
- 2019 – 5 Stück
- 2021 – 3 Stück

Fahrzeuge der WSV: 0 Stück (Bisherige Nachfragen zum Ausbleiben der Fahrzeugangebote verblieben unbeantwortet.)

Lagezentrum

Während der ersten und zweiten Welle der Corona Pandemie war das Lagezentrum des Bundesverbands aktiv und hat die durch die Landesverbände zugelieferten Lagemeldungen über DLRG Aktivitäten zusammengefasst, um dem Krisenstab von BMI und BMG im Rahmen des Interoperablen Krisenmanagements der Hilfsorganisationen einen Gesamtlageüberblick über die Aktivitäten der Hilfsorganisationen zu ermöglichen.

Auch während des Starkregen- und Hochwasserereignisses im Juli 2021 war das Lagezentrum aktiv. Die Lagemeldungen der Landesverbände wurden zusammengefasst, zu einem „Gesamtlagebild DLRG“ aggregiert und innerverbandlich verteilt. Die ermittelten Einsatzzahlen und -daten wurden dem GMLZ zur Berücksichtigung in den Lageberichten übermittelt. Hilfsersuchen der Länder wurden bearbeitet und teilweise unter Einbindung der Landesverbände positiv beantwortet, eine Anforderung erfolgte jedoch nicht immer. Darüber hinaus erfolgte aus dem Lagezentrum die rückwärtige Arbeit für die vom Präsidium eingesetzte Teileinheit des EU-Moduls (Details siehe Abschnitt EU-Modul).

Die Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamt im Lagezentrum hat sich bewährt und soll entsprechend fortgesetzt werden.

Die Rufnummer des Lagezentrums wird inzwischen durch ein Telefonsystem angenommen, das einerseits eine Nachricht auf der Mailbox ermöglichte, für dringende Fälle aber auch eine direkte Telefonverbindung zu einem Ansprechpartner des Lagezentrums zulässt.

rescEU

Die DLRG beteiligt sich als fachliche Begleitung an dem Projekt rescEU (europäische Katastrophenschutzreserven). Im Konsortium waren ursprünglich folgende Konsortialpartner vertreten: JUH (als Konsortialführer), DRK, MHD, Charite, Land Brandenburg, Land Niedersachsen sowie als ideelle Partner ASB, DLRG, RKI, BMG. Das Land Brandenburg und die Charité haben sich auf Grund einer Verlagerung des Schwerpunktes in der Vorhaltung aus dem operativen Konsortium zurückgezogen. Die operativen Partner wollen etwa halbjährlich in einer Videokonferenz alle Beteiligte über den Fortschritt informieren. Die informellen Partner (so auch die DLRG) haben keinerlei weitere Aufgaben.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Labor 5000

Das Projekt Labor Betreuung 5.000 ist ein Pilotprojekt aller anerkannten Hilfsorganisationen mit dem BBK zur Bildung einer Betreuungsreserve im Zivilschutzfall. Das Ziel ist innerhalb von vier Jahren die Erprobung, Beschaffung und Lagerung der Ausstattung zur Unterbringung und Versorgung von 5.000 Personen im Zivilschutzfall umzusetzen. Das Personal des Aufstellungsstabes setzt sich aus hauptamtlichen Mitarbeiter des Arbeiter-Samariter-Bundes, des Deutschen Roten Kreuzes, der Johanniter Unfall-Hilfe, des Malteser Hilfsdienstes sowie der DLRG zusammen. Die DLRG ist mit zwei Mitarbeitern der Bundesgeschäftsstelle (Fabian Gartzke als Referent seit dem 04.01.2021 und Dennis Carlini als Multiplikator seit November 2021) für den Bereich Trinkwasser, Abwasser, Sanitär und Entsorgung zuständig. Die Stellen werden vollständig durch den Bund finanziert. Die DLRG ist auch in der Steuerungsgruppe der Projektleitung beteiligt. Bisher hat der Bund das Geld für 2 Module genehmigt, geplant sind insgesamt 10 Module. Nach bisheriger Planung hat die Ausstattung voraussichtlich einen Wert von jeweils 21,6 Mio. €/Modul, wird in ca. 130 LKW-Ladungen transportiert und in einem eigenen Logistikzentrum gelagert. Im Betrieb liegt der tägliche Trink- und Abwasserbedarf bei etwa 800.000 l und der Flächenbedarf bei etwa 200.000 m².

EU-Modul

Bis 2018 wurde das Material für das EU Modul größtenteils beschafft, inventarisiert und in Kisten verpackt. Mitte September 2018 fand die erste Übung zur Einsatzerprobung des Materials sowie der Zusammenarbeit von THW und DLRG in Hameln statt.

Am Pfingstwochenende 2019 folgte mit insgesamt 100 Helfer des Moduls eine Ausbildungs- und Übungsveranstaltung an der AKNZ in Ahrweiler und am naheliegenden Rhein.

Zeitgleich werden in Teilgruppen SOP entwickelt.

Bedingt durch die Einschränkungen der Corona Pandemie, sind die Ausbildungen und Übungen des EU-Moduls in 2020 und 2021 abgesagt bzw. auf 2022 verschoben worden. So auch die geplante Teilnahme an der EU Feld-Übung in Serbien im April 2020.

Im Herbst/Winter 2020 wurde auf der Liegenschaft in Bad Nenndorf eine neue Fahrzeug- und Logistikhalle errichtet, in der u.a. das Material und die Fahrzeuge des EU-Moduls untergebracht sind.

Seit dem 15.03.2021 ist das EU Modul FRB-DE-01 im EU Informationssystem CECIS mit den notwendigen Informationen eingepflegt und kann entsprechend angefordert werden. Solange sich in dem Stadium der freiwilligen Meldung befindet, können nach Absprache mit allen Beteiligten die Anfragen abgelehnt oder zugesagt werden. Es erfolgte damit der erste Schritt hin zu einer Zertifizierung.

In Folge eines Hilfeersuchens aus RP wurde eine Teileinheit des EU-Moduls, das zu diesem Zeitpunkt seitens des THWs nicht für Auslandseinsätze freigegeben war, in den Einsatz gebracht und befand sich vom 20.-25.07.2021 im Ahrtal im Einsatz. Die Teileinheit hat dabei wichtige Erkundungsaufgaben für den Führungsstab übernommen, einen nicht unerheblichen Teil dieser Erkundungen haben Drohnenflüge über dem Schadensgebiet und an zerstörter Infrastruktur ausgemacht. Der Einsatz hat gezeigt, dass die Einheit schlagkräftig ist und trotz der bundesweiten Rekrutierung sehr kurzfristig in den Einsatz gehen kann. Die Ausrückezeit (zw. Alarmierung und Abfahrt) betrug weniger als 5h.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Strömungsrettung

Beauftragte

- Thilo Künneth
- Thomas Müller-Baumgartner (Stellvertreter)

Prüfungsordnung Strömungsrettung

Die PO SR wurde in 2021 in veränderter Auflage veröffentlicht, die folgenden Änderungen wurden dabei eingearbeitet:

- Die Ausstellung/Registrierung der Sachkundigen PSA gegen Absturz und Ausbilder Sachkunde PSA gegen Absturz kann nun auch durch den Landesverband erfolgen.
- Berechtigter zur Abnahme der Prüfung des Moduls Absturzsicherung sind seither auch Inhaber des Ausbilders Absturzsicherung (1084)
- Es wurden Regelungen zur Anerkennung von Modulen gleichwertiger Ausbildungen aufgenommen.
- Es wurde das Modul Ausbilder Absturzsicherung (1084), Multiplikator PSA Sachkunde gegen Absturz (1092), Multiplikator Absturzsicherung (1094) ergänzt.
- Ausbilder Sachkunde PSA gegen Absturz werden nicht mehr berufen, sondern können Inhaber einer gültigen Lizenz Multiplikator PSA Sachkunde gegen Absturz ausgebildet werden.

Ausbildungsvorschriften

Es wurden folgende AVen beschlossen und veröffentlicht:

- AV1011 – SR1
- AV1012 – Sachkunde PSA (Zustimmung der Ressorttagung 2021 vorausgesetzt)
- AV1021 – Modul Seiltechnik
- AV 1022 – Modul Wildwasser
- AV1025 – Absturzsicherung
- AV1028 – Strömungsretter SR2
- Handreichung Rafting

Darüber hinaus sind weitere AV SR in Bearbeitung bzw. Erstellung:

- AV1023 – Modul Rafting
- AV1041 – Evakuierung
- AV1051 – SRT
- AV1081 – Ausbilder
- AV1024 – Modul Canyoning

Das Hauptaugenmerk liegt weiterhin auf der Erstellung der Ausbildungsvorschriften und der Weiterentwicklung der Standards für die Strömungsrettung.

Es wurden die Empfehlungen für die Materialausstattung für Strömungsretter aktualisiert und im ISC allen Gliederungen zur Verfügung gestellt.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Merkblätter

Folgende Merkblätter wurden aktualisiert oder neu veröffentlicht:

- Merkblatt SR-01-20 – PSA SR
- Merkblatt SR-02-18 – San Ausstattung
- Merkblatt SR-03-18 – Taktischer Wert
- Merkblatt SR-04-19 – Sicherheitshinweise Abseilen
- Merkblatt SR-05-20 – Sicherheitshinweise Gurte
- Merkblatt SR-06-20 – Hinweise zur Schräghangrettung
- Merkblatt SR-07-20 – Hinweise zur Gebrauchsdauer von PSA gegen Absturz
- Merkblatt SR-08-20 – Übersicht Ausbildung zum Strömungsretter / Anerkennung von Ausbildungen anderer Organisationen

Mittlerweile sind alle Standardverfahren mit neuem Layout und kleinen redaktionellen Anpassungen überarbeitet worden und stehen zum Download für die Nutzer im ISC zur Verfügung

Bootswesen

Beauftragte

- Sven Kleinschmidt (bis 03.2020)
- Dr. Philipp Haselbach (seit 09.2020, vorher Stellvertreter)
- Sebastian Topper (seit 09.2020 Stellvertreter)

Prüfungsordnung Boot

Die PO Boot wurde in 2018 in veränderter Auflage veröffentlicht, die folgenden Änderungen wurden dabei eingearbeitet:

- Anpassung auf die modulare Ausbildung

Anweisung

Die Anweisung für den Bootsdienst wurde 2017 in der 8. Auflage mit neuem Layout veröffentlicht.

Ausbildungsvorschriften

Es wurden folgende AVen beschlossen und veröffentlicht:

- AV 511 – DLRG-Bootsführer A - Binnen
- AV 512 – DLRG Bootsführer B - See
- Handreichung IRB

Merkblätter

Folgende Merkblätter wurden aktualisiert oder neu veröffentlicht:

- Merkblatt Boot-01-19 – Neufassung des Ausbildungsrahmenplanes und der Durchführungsbestimmungen für die Ausbildung zum DLRG-Bootsführer
- Merkblatt Boot-02-18 – Verwendung des Kraftstoffs E10 im Zusammenhang mit Motorrettungsbotten der DLRG



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Anpassung schiffahrtsrechtlicher Vorschriften im Sinne der DLRG

Dem BMVI wurde entsprechender Anpassungsbedarf an schiffahrtsrechtlichen Vorschriften in 2019 angezeigt. Eine Prüfung und etwaige Umsetzung im Rahmen künftiger Überarbeitungen der Vorschriftenlage wurde Anfang 2019 in Aussicht gestellt. Verschiedene Anregungen wurden bereits umgesetzt. Teilweise (z. B. Erlaubnis zum Führen eines blauen Funkellichts auf Seeschiffahrtsstraßen) stehen diese aber noch aus.

Das BMVI hatte mit Wirksamkeit zum 07. März 2020 die See-Sportbootverordnung (SeeSpbootV), die Schiffssicherheitsanpassungsverordnung und die Schiffssicherheitsverordnung (SchSV) für die Schifffahrt geändert. Die Änderungen der Verordnungen zielten unter anderem darauf ab, dass in einigen Fällen "Sicherheitszeugnisse" für Arbeitsboote von mehr als 8 m Länge verlangt werden konnten, welche zuvor als Kleinfahrzeuge und Sportboote deklariert und somit von der Regelung ausgenommen waren. In Folge unserer Intervention und eines Beschlusses des Verwaltungsgerichts Hamburg in einer anderen Rechtsstreitigkeit, hat das BMVI die für die Ausstellung von Schiffssicherheitszeugnissen zuständige BG Verkehr angewiesen die Rechtsänderungen nicht mehr anzuwenden. Eine Einbindung der DLRG in zukünftige Gesetzgebungsprozesse und die erforderliche Berücksichtigung unserer Boote wurde durch das BMVI angekündigt.

Leitfaden Bootsbeschaffung

Ein Informations- und Nachschlagewerk, welches objektive Fakten zu gewissen Bootstypen, Materialien, Fahreigenschaften etc. auflistet, welche beim Erwerb in Bezug auf Einsatzgebiet und Einsatzzweck bedacht werden sollten wurde erstellt und im ISC im Downloadbereich Boot unter Handreichungen hinterlegt.

Bootsführerscheine

Seit Anfang 2021 werden die Bootsführerscheine in der Materialstelle gedruckt, sodass eine verkürzte Bearbeitungszeit für die Fertigung dieser erreicht wurde.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Tauchen

Beauftragte

- Wilfried Keil (steht seit 05.2021 aus privaten Gründen nicht zur Verfügung)
- derzeit kein Stellvertreter

Prüfungsordnung Tauchen

Die PO Tauchen wurde in 2018 und 2021 in veränderter Auflage veröffentlicht, die folgenden Änderungen wurden dabei eingearbeitet:

2018:

- Einführung der neuen Bezeichnung „DGUV-Regel 105-002“ als Nachfolger für GUV-R 2101“
- Anpassung der Formulierung zur Tauchtauglichkeit auf „[...] gemäß Beschluss der DLRG in Anlehnung an die DGUV Regel 105-002[...]“.

2021:

Einsatztauchen:

- Der Begriff „DLRG-Tauchausbildung“ wurde durch „DLRG-Einsatztauchausbildung“ ersetzt.
- Das Mindestalter gemäß DGUV Regel 105-002 ist zu Beginn der Ausbildung vorzuweisen.
- Die Möglichkeiten einer Umschreibung anderer Ausbildungen zum DLRG-Einsatztaucher Stufe 2 wurden angepasst.
- Teilweise kann die Ausbildung nun in Modulen erfolgen.
- Anpassung der Voraussetzungen für den Erwerb des DLRG-Taucheinsatzführers hinsichtlich einer Sprechfunkausbildung. Des Weiteren wurden die Unterpunkte „Gültigkeit“ und „Befähigung mit der Qualifikation“ ergänzt. Eine Umbenennung und Abänderung erfolgte bei dem Unterpunkt „Umschreibung anderer Ausbildungen“.
- Ergänzung um Nachweise zur Prüfung für Unterstützungspersonal Einsatztauchen.
- Die theoretische Prüfung zum DLRG-Ausbilder Einsatztauchen umfasst nun keine Bewertung einer Einsatztaucher-Prüfung mehr.
- Für den DLRG-Multiplikatoren Einsatztauchen wurde der Prüfungszeitraum von 12 Monaten wurde aufgehoben.

Freizeit-Gerätetauchen:

- Anpassung an das aktuell geltende CMAS Regelwerk

Anweisung

Die Anweisung für das Tauchen wurde am 01.06.2019 in der 4. Auflage veröffentlicht, die folgenden Änderungen wurden dabei eingearbeitet:

- Anpassung auf das neue DGUV Regelwerk (DGUV Regel 105-002)



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Durch die Übernahme der Vorgaben der GUV-R 105-002 hat sich ein gravierender Fehler bei den geforderten Tauchzeitstunden für die Einsatztaucherausbildung eingeschlichen, welcher durch die nochmalige Überarbeitung im Jahr 2020 behoben wurde. Die 5. Auflage wurde im Oktober 2020 veröffentlicht.

Ausbildungsvorschriften

Folgende AVen sind in Bearbeitung bzw. Erstellung:

- AV 612 – Einsatztaucher 1
- AV 613 – Einsatztaucher 2
- AV 641 – Signalmann

Merkblätter

Folgende Merkblätter wurden aktualisiert oder neu veröffentlicht:

- Merkblatt Ta-01-18 – Gerätekonfiguration Tauchgeräte gem. EN 250 1-2000
- Merkblatt Ta-03-18 – Kennzeichnungspflicht von Druckgasflaschen
- Merkblatt Ta-02-18 – Schnuppertauchen in der DLRG

Remotly Operated Vehicles (ROV) / UWIS

Seit 2020 werden (teilweise in Zusammenarbeit mit dem LV BY) diverse Remotely Operated Vehicle (ROV) und das Underwater Information Systems (UWIS) Systeme getestet.

Prüfungsfragen

Die DLRG Info App (und das ISC) verfügen inzwischen auch über ein Prüfungsfragenquiz für das Einsatz- und Sporttauchen. Regulär können dort nur die Quizze für die Grundqualifikationen durchlaufen werden. Im Vorwege zu Lehrtaucher/Tauchlehrer Prüfungen, werden den Teilnehmern weitere Quizze als Prüfungsvorbereitung bereitgestellt. Prüfungsbögen können nun ebenfalls im ISC erzeugt werden, dabei sind auch verschiedene Varianten eines Bogens möglich.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Information und Kommunikation

Beauftragte

- Gerd Hoschek
- Björn Nicklaus (Stellvertreter)

Prüfungsordnung Sprechfunk

Die PO Sprechfunk wurde in 2021 in veränderter Auflage veröffentlicht, die folgenden Änderungen wurden dabei eingearbeitet:

- Entfall der analogen BOS Ausbildung
- Aufnahme der Ausbilder DLRG-Bootsführerschein A oder B (581 oder 582) als Ausbildungsberechtigte für die Sprechfunkunterweisung
- Ergänzung um Ausführungsbestimmungen bzgl. ausgestellter Lizenzen vor dem 01.01.2021.

Anweisung

Die Anweisung für den Funkdienst wurde in 2017 in der 11. Auflage veröffentlicht, die folgenden Änderungen wurden dabei eingearbeitet:

- Aufnahme einer Festlegung zu amtlichen Funkrufnamen.
- Präzisierung des Einsatzes von Selektivruf und Klarstellung des Begriffs Datenübertragung im DLRG- Öffnung der Nutzung des internationalen Buchstabieralphabetes nach ITU.

Die Anweisung für den Funkdienst wurde in 2019 in der 12. Auflage veröffentlicht, die folgenden Änderungen wurden dabei eingearbeitet:

- Kleinere Anpassungen zur Klarstellung

Ausbildungsvorschriften

Es wurden folgende AVen beschlossen und veröffentlicht:

- AV 710 – Sprechfunkunterweisung (Februar 2017)
- AV 711 – DLRG Sprechfunker (Februar 2017)
- AV 721 – Binnenschiffahrtfunk (UBI) (Februar 2019)
- AV 722 – Dienst-Funkbetriebszeugnis (DFbz) (Januar 2019)

Darüber hinaus sind weitere AV Information und Kommunikation in Bearbeitung bzw. Erstellung:

- AV 742 - Fortbildung Sprechfunk Öffentliche Gefahrenabwehr (ÖGA)
- AV 743 – Fortbildung für Funker/Fernmeldebetriebsstellen

Merkblätter

- Merkblatt luK-01-18 – Ausnahmegenehmigung HFG UBI



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Beitragsbefreiung Betriebsfunk

Die beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat beantragte Gebührenbefreiung für den DLRG Betriebsfunk wurde durch das BMI negativ und auf das BMWI verweisend beantwortet. Der ursprünglich ans BMI übersandte Antrag wurde anschließend leicht modifiziert gem. Vorschlag des BMI an das BMWI, bzw. den Bundesminister Peter Altmaier, versendet. Zeitgleich steuern DLRG-nahe MdB auf politischer Ebene innerhalb der Bundesregierung Fragen zur Thematik.

Umstellung des analogen Betriebsfunks auf DMR-Standard

Der Fachbereich luK bereitet mit Hochdruck die Umstellung des analogen Betriebsfunks auf den DMR-Standard vor. Für einen Erfahrungsaustausch wird fortlaufend eine „12,5 kHz analog Geräte Kompatibilitätsliste“ erstellt, die Erfahrungswerte zu den Geräten zusammenfasst, welche rein analogen Geräte auf 12,5 kHz erfolgreich umprogrammiert werden konnten. Diese Informationsliste wird im ISC zur Verfügung gestellt.

Es wurde eine DMR@DLRG Geräte-Whitelist in Form einer Anlage zum „Systemhandbuch DLRG-Betriebsfunk“ erstellt und befindet sich derzeit in der Arbeitsversion 0.3 (Stand November 2020). Diese soll allen Gliederungen eine Orientierung geben, welche Endgeräte 100 % kompatibel zum digitalen DMR-System in der DLRG sind.

Um Ortsgruppen bei der im Rahmen der Umstellung notwendigen Neubeschaffung nahezu aller Geräte zu unterstützen, hat der Präsidialrat auf Beantragung der Leitung Einsatz ein großes Förderpaket aufgelegt, mit dem in den Jahren 2022 bis 2025 die Beschaffungen über die Materialstelle gefördert werden.

eFGK – elektronische Funkgerätekartei

Für die Entwicklung eines webbasierten (an das ISC angebotenen) Systems zur elektronischen Anmeldung und Verwaltung von DLRG Betriebsfunkgeräten wurde seitens des Fachbereichs luK ein ausführlicher Anforderungskatalog erarbeitet. Mittels des Anforderungskatalogs wurden verschiedene IT-Dienstleister aufgefordert ein Angebot abzugeben, die Vergabe erfolgte im Sommer 2021. Mit der Programmierung der Software soll im November 2021 begonnen werden. Die Wirknutzung ist für September 2024 geplant.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: **Bericht Leitung Einsatz**

Rettungssport

Beauftragte

- Holger Friedrich
- kein Stellvertreter

Personal

Seit dem 01.03.2017 ist Elena Prella hauptamtliche Bundestrainerin der DLRG und somit für den DLRG Bundeskader, der Nationalmannschaft sowie der Sportfördergruppe der Bundeswehr in Warendorf verantwortlich. Unterstützt wird sie dabei durch Kai Schirmer, der zuerst als Assistententrainer und seit dem 1.1.2019 als Sportdirektor für die DLRG hauptamtlich tätig ist. Beide waren vorher aktive, erfolgreiche Spitzensportler im Rettungssport. Sie werden in der Bundesgeschäftsstelle durch Hedwig Flint (Referentin Leistungssport) und Cordula Pantasidis (Assistentin Prävention) unterstützt.

Statistische Zahlen und internationale Erfolge im Rettungssport

Laut statistischem Jahresbericht 2019 haben bundesweit rund 61.000 Teilnehmer*innen an Rettungssportmeisterschaften teilgenommen. In 669 Gliederungen sind Ausbildungsstunden im Bereich Rettungssport durchgeführt worden.

An den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften 2019 nahmen 412 Mannschaften aus 133 Gliederungen und 628 Einzelstarter*innen aus 146 Gliederungen teil.

Mit der Nationalmannschaft konnten bei den vergangenen Saisonhöhepunkten zahlreiche Erfolge erreicht werden, z. B.:

Bei den **World Games 2017** in Breslau konnte das Nationalteam der DLRG beachtliche Erfolge erzielen und landete mit einer Gesamtbilanz von 3 Gold-, 2 Silber- und 3 Bronzemedailles auf dem 2. Platz im Medaillenspiegel der Sportart „Lifesaving“

Weltmeisterschaften (WM) 2018: 4. Platz in der Gesamtwertung mit 7 Goldmedailles, 1 Silbermedaille, 1 Bronzemedaille, 25 Finalteilnahmen

Europameisterschaften (EM) 2019: Platz drei in der Gesamtwertung mit 6x Gold, 4x Silber, 7x Bronze

Junioren-Europameisterschaften (JEM) 2019 Platz zwei in der Gesamtwertung mit 11x Gold, 10x Silber, 6x Bronze

Aktuell werden 5 Weltrekorde und 6 Juniorenweltrekorde durch DLRG Nationalmannschaftssportler*innen gehalten.

Nationale Wettkämpfe und Kaderentwicklung

Deutsche Meisterschaften: Trennung in Einzelstrecken- und Mehrkampfmeisterschaften

Mit dem Wettkampfbjahr 2019 wurde auf Bundesebene die Einzelstreckenwertung gemäß §12 Absatz 3 des "Regelwerks Rettungssport - Schwimmbad-Disziplinen" gestrichen. Bei nationalen Meisterschaften gemäß dem "Regelwerk Rettungssport - Schwimmbad-Disziplinen" gibt es somit für Mannschaften und Einzelteilnehmer nur die Mehrkampfwertung. Gleichzeitig führte die DLRG eine **Deutsche Einzelstreckenmeisterschaft** in der Offenen Altersklasse für Einzelteilnehmer und Mannschaften nach dem jeweils aktuell gültigen Regelwerk der ILS ein.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Diese Einzelstrecken-meisterschaften werden in Verbindung mit der Qualifikation der Nationalmannschaft zum turnusmäßigen internationalen Wettkampf (Weltmeisterschaften, World Games, Europameisterschaften, etc.) durchgeführt.

Nationales Regelwerk Rettungssport: Die Einführung der deutschen Einzel- und Mehrkampfmeisterschaften machte eine Anpassung des Regelwerks notwendig. Mit Inkrafttreten des neuen Regelwerks zum 1.1.2020 wird auch das Merkblatt Sport-03-19 „Abmessung von Wettkampfflossen“ veröffentlicht. Die darauf aufbauende **Kampfrichteranweisung** wurde zum 1.1.2020 in Kraft gesetzt.

Bundeskader

In enger Abstimmung zwischen Haupt- und Ehrenamt werden die anstehenden Kader- und Wettkampfmaßnahmen sowie Aufgaben innerhalb der Athletenbetreuung geplant. Es erfolgen für Athleten, Heim- und Landestrainer*innen regelmäßige Informationen per Rundbrief aus dem Fachbereich Rettungssport. Bei der Vorbereitung und Ausrichtung von Großveranstaltungen/Wettkämpfen z.B. Deutsche Meisterschaften, Juniorenrettungspokal u.a. werden sogenannte Tandems aus ehrenamtlichen Mitarbeitern des Fachbereichs Rettungssport sowie hauptamtlichen Mitarbeitern des Fachbereiches Prävention der Bundesgeschäftsstelle gebildet. Die DLRG Bundeskaderathleten haben die Möglichkeit, sich für die **Sportfördergruppe der Bundeswehr** zu bewerben. Diese ist in der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf angesiedelt und wird von der Bundestrainerin Elena Prella betreut. Zurzeit sind dort 6 DLRG Spitzensportler*innen stationiert, dabei ist die DLRG einer der größten und erfolgreichsten von der Bundeswehr geförderten nicht olympischen Verbände.

Seit 2020 ist auch eine Förderung der DLRG Spitzensportler*innen durch die **Stiftung Deutsche Sporthilfe** unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Zurzeit werden 3 Sportler hier individuell unterstützt.

Entwicklung Bundesstützpunkte

Der erste Bundesstützpunkt Pool wurde 2017 in Halle durch den Landesverband Sachsen-Anhalt eingerichtet. Nach einer ersten Vertragslaufzeit von 4 Jahren strebt der LV Sachsen-Anhalt eine Verlängerung an. Die Einrichtung eines weiteren Bundesstützpunktes Pool im Westen Deutschlands und ein Bundesstützpunkt Ocean im Norden sind in Vorbereitung. Zur Förderung der Bundesstützpunkte sind finanzielle Mittel des Bundesverbandes eingeplant. Ein BSP Pool wird vom Bundesverband mit 20.000 € jährlich bezuschusst, ein BSP Ocean mit 10.000 €. Durch die Bundesstützpunkte soll ein Regionalisierungskonzept verfolgt werden, dass die Strukturen des Rettungssportes vor Ort stärkt.

Auswirkungen der Corona Pandemie

In 2020 konnten wegen der behördlichen Beschränkungen durch die Corona Pandemie keine nationalen und internationalen Rettungssportwettkämpfe stattfinden. Auch die Trainingsmöglichkeiten für die Rettungssportler*innen waren stark eingeschränkt bzw. teilweise gar nicht möglich.

Dies machte auch Planungen für das Jahr 2021 schwierig und einige Regelwerksanpassungen notwendig. (z.B. Änderungen der Qualifikationsbedingungen für die Dt. Mehrkampfmeisterschaften im Rettungsschwimmen 2021 oder die Verschiebung der Dt. Seniorenmeisterschaften (DSM) in den Herbst 2021).



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Leider mussten die DSM trotz der Verlegung wegen geringer Teilnehmezahlen und Auswirkungen der Pandemie letztendlich doch abgesagt werden. Auch Juniorenrettungspokal und DLRG Cup wurden für 2021 abgesagt.

Die Dt. Einzelstrecken-Meisterschaften konnten im September 2021 dann in Berlin, in etwas kleinerem Rahmen und ohne internationale Beteiligung stattfinden. Noch geplant sind die Dt. Mehrkampfmeisterschaften (DMM) im November 2021 in Freiburg und ein Deutschlandtreffen im November 2021 in Warendorf.

Auf Grund der anhaltenden Pandemiesituation gibt es ständige Änderungen im Wettkampfkalender Rettungssport. Die kurzfristig nötigen und flexiblen Absprachen mit DOSB, Bundeswehr, NADA usw. funktionieren jedoch recht gut.

Die für 2021 geplanten World Games (USA) wurden in das Jahr 2022 verschoben, die für 2020 geplanten Weltmeisterschaften (Italien) wurden ebenfalls in das Jahr 2022 verlegt. Für 2021 konnte die ILSE kurzfristig Spanien für eine Austragung der EM/JEM 2021 in Castellon gewinnen. Diese findet unter Einschränkungen und der Beachtung der aktuellen Pandemielage statt.

Ausblick

Der Rettungssport wird, falls diesem Antrag durch die Bundestagung 2021 zugestimmt wird, zukünftig als eigenständiges Ressort auftreten. Als Ressortleiter ist der jetzige stv. Leiter Einsatz, Carsten Schleppehorst vorgesehen.

Für die nächste Förderperiode des Bundesministeriums für Inneres, Heimat und Sport wird die DLRG erneut versuchen, dass zumindest eine Förderung von Personalkosten, wenn nicht sogar eine Förderung aller Bereiche des Leistungssportes, erreicht werden kann.

Sicherheit und Gesundheitsschutz

Projektleitung

- Thomas Rippel

Merkblätter, Arbeitshilfen und Betriebsanweisungen

2018 hat eine Umorientierung der Inhalte des Arbeitskreises stattgefunden. Es werden weiterhin Merkblätter erstellt, jedoch in angepasstem Format und geringerer Anzahl als bisher. Hintergrund ist die durch den Präsidialrat angestoßene Übernahme diverser Unterlagen ((Betriebs-) Anweisungen, Handlungshilfen und Musterbeurteilungen) die ursprünglich der LV SH erarbeitete. Diese ausführlichen und gut vorbereiteten Hilfestellungen stellen für die Gliederungen eine enorme Zeitersparnis und Erleichterung dar.

Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten und Sensibilisierung

Für die Ausbildung von Sicherheitsbeauftragten und ein Modul zur Sensibilisierung von Vorständen wird es auf der eLearning Plattform jeweils einen Online-Kurs geben. Die Kurse sind derzeit in der inhaltlichen Vorbereitung.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Risk Assessment

Projektleitung

- Sabine Spinde

Neues Zertifikat

Seit 2020 wird anstatt des Roten Banners in Flaggenform eine neue Zertifizierungsplakette (als hochwertiges Plexiglas-Schild) ausgegeben, um Missverständnisse bei der Beflaggung zu vermeiden.

Verkehrssicherungspflicht

Bedingt durch die bekannten Urteile zum Thema Sicherheit von Badestellen gibt es, insbesondere bei binnenländischen Seen ein vermehrtes Anfrage- und Auftragsaufkommen von Kommunen, die die Sicherheit ihrer größtenteils unbewachten Badestellen überprüfen und dokumentieren wollen. Die Begutachtungen erfolgen auch hier immer nach den regulären Standards der ILSE. Allerdings ist das Erreichen des Zertifikats „Lifeguarded Beach“ i. d. R. nicht das Ziel.

Drohnen bzw. Unmanned Aerial Systems (UAS)

Projektleitung

- Alexander Kille

Anweisung

Die Anweisung für den Betrieb von Drohnen wurde 2019 erstmalig veröffentlicht und 2020 in redaktionell überarbeiteter und in Teilen konkretisierte Auflage veröffentlicht.

Empfehlungen für Gemeinsame Regeln zum Einsatz von Drohnen im Bevölkerungsschutz

Unter Federführung des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) und anderen verschiedenen Behörden und Organisationen (u.a. alle HiOrgs, THW, DFS, DGzRS, BPOL, etc.) wurden die „Empfehlungen für Gemeinsame Regelungen zum Einsatz von Drohnen im Bevölkerungsschutz“ erarbeitet und im Mai 2021 vom BBK veröffentlicht. Sie treffen gemeinsame Festlegungen zur Ausbildung, geben die rechtlichen Rahmenbedingungen, die erforderliche Risikobeurteilung sowie die Einsatzorganisation und Einsatzdurchführung vor.

Merkmale

- Merkblatt UAV-01-18 – Drohnen in der DLRG
- Merkblatt UAV-02-18 – Beschaffung Drohnen (in 2020 zurückgezogen)



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Ausbildungsstandorte

Um den enormen Schulungsbedarf an Fernpilot*innen abzufangen, wurden, neben der Bundesakademie, vier Ausbildungsstandorte (St. Peter-Ording (LV Schleswig-Holstein), Haltern am See (LV Westfalen), Pirna (LV Sachsen) und Rastatt (LV Baden)) ins Leben gerufen und aus zweckgebundenen Spendenmitteln mit zwei Schulungs- und einer Einsatzdrohne ausgestattet. Die Gliederungen verpflichten sich im Gegenzug jährlich Lehrgänge anzubieten, die für Teilnehmer aus dem Bundesgebiet offen sind.

Um bei Neuentwicklungen und innovativen Ideen zur Wasserrettung am Ball zu sein, unterstützt die Leitung Einsatz die zwei folgenden Forschungsprojekte als assoziierter Partner:

Forschungsprojekte

GUARDIAN

Die Nickel Holding GmbH wird in dem Vorhaben eine robuste Outdoor-Drohne entwickeln, die in wenigen Sekunden bei einer in Not geratenen Person ein Auftriebsmittel – zum Beispiel einen Rettungsring – herablassen kann. Damit das Fluggerät schnell am Einsatzort ist, soll es in einem Hangar aufbewahrt und einsatzbereit gehalten werden. Diese Hangars sollen an taktisch wichtigen Stellen, also Orten, an denen keine schnelle Hilfe durch Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer möglich ist, platziert werden.

Projekträger: NICKEL Holding GmbH

Partner: Instituts für Rettungsingenieurwesen der Technischen Hochschule Köln

AI RESDRO

Das Projekt AI-RESDRO verfolgt das Ziel, ein System zur KI-gestützten, automatisierten Erkennung von Ertrinkungsunfällen oder sonstigen Notsituationen in und an Binnen- und Küstengewässern zu entwickeln. Im Kern soll das zu entwickelnde System mit Hilfe künstlicher Intelligenz automatisch Wassernotfälle über in mehreren Notrufsäulen stationierten Videokameras erkennen und in der Folge automatisiert einen Notruf absetzen. Das System soll eine dauerhafte (365 Tage/Jahr) Erkennung von Notsituationen, insbesondere an unbewachten Strandabschnitten, ermöglichen. Solche unbewachten Strandabschnitte bergen in unseren Augen eine der größten Gefahren für Ertrinkungsunfälle. Bei Erfolg des Projekts, besteht das Potential die Einleitung von professionellen Rettungsmaßnahmen gegen das Ertrinken deutlich zu beschleunigen.

Projekträger: TRIONIGY GmbH / Björn Steiger Stiftung SbR

Partner: Karlsruher Institut für Technologie



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: Bericht Leitung Einsatz

Hubschraubergestützte Wasserrettung

Projektleitung

- Andreas Tamme

Zusammenarbeit

Mitte August 2018 erfolgte eine bundesweite, gemeinsame Neuausbildung von ARS der DLRG und Wasserwacht. Die vor einigen Jahren sehr gute Zusammenarbeit mit der Wasserwacht läuft seit rund 2 Jahren schleppend. Seitens der DLRG wird allerdings weiterhin an einer Zusammenarbeit festgehalten. Es werden nun jedoch Themen vermehrt DLRG intern weiterentwickelt, auch wurde die Standardisierungsgruppe reaktiviert. Ein Assessment im Vorfeld der eigentlichen ARS Ausbildung wurde erarbeitet, dessen Umsetzung aber nur gemeinsam mit der Wasserwacht Sinn ergibt.

Einsätze

In den vergangenen Jahren ist es zu keinen Einsätzen der Hubschraubergestützten Wasserrettung im Rahmen des Katastrophenschutzes gekommen. Kleine Einsätze und Einsätze unterhalb der KatS-Schwelle sind hiervon ausgenommen.

Während des Hochwasserereignisses im Juli 2021 in NW und RP kamen auch DLRG ARS zum Einsatz. Sie führten gemeinsam mit der WaWa 12 Rettungen per Winch und 34 fußläufig durch. Ein Großteil der Maschinen kam mit Personal der Polizei zum Einsatz, weitere DLRG ARS befanden sich in Bereitschaft oder im Voralarm.

Der aktuelle (Stand März) Personalstand von DLRG ARS stellt sich wie folgt an den Standorten dar:

Nord – Fuhlendorf:	6 ARS, davon 2 aktive Multiplikatoren
Nord – Gifhorn:	7 ARS, davon 2 aktive Multiplikatoren
West – Hangelar:	8 ARS, davon 2 aktive Multiplikatoren
Ost – Blumberg:	4 ARS
Mitte – Fuldata:	9 ARS, davon 2 aktive Multiplikatoren

Rettungshundearbeit

Die Anweisung für die Rettungshundearbeit wurde in der Ressorttagung 2020 in einer überarbeiteten Fassung beschlossen und kam in 2020 als 3. überarbeitete Auflage heraus. Die neue Anweisung wurde nahe den geltenden DLRG Regelwerken erstellt.

Die Ressorttagung Einsatz 2020 lehnte eine Einführung der GemPPO in der DLRG ab.



„Wasser lieben – Leben retten“

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. Bundestagung 2021 in Dresden

TOP 2.2.3

Betrifft: **Bericht Leitung Einsatz**

Neben den hier aufgeführten Tätigkeiten des eigenen Ressortbereichs waren die Leitung Einsatz und ihre Mitarbeiter in diversen ressortübergreifenden Themen eingebunden.

Wir danken allen Bundesbeauftragten, Projektleitern, Referenten und Mitarbeitern für die konstruktive, produktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Kameradschaftliche Grüße

Alexander Paffrath
Leiter Einsatz

Thomas Rippel
stv. Leiter Einsatz

Carsten Schlepphorst
stv. Leiter Einsatz

Jens Schmidt
stv. Leiter Einsatz

